

ENTWURF, NICHT FERTIG KORRIGIERT

Felix Salten an Arthur Schnitzler, 12. 7. 1909

Salten, Grado  
Villa Bauer.

Herrn  
D<sup>r</sup> Arthur Schnitzler  
5 Wien  
XVIII. Spöttelgasse 7

Lieber,  
es tut uns herzlich leid, dass der arme Heini von diesem bösen Husten geplagt,  
ist, und dass Sie wie Frau Olga nun auch diese Sorge haben. Wir wüßten sehr  
10 gerne, wie es Heini geht, und wären für eine Nachricht dankbar!  
Annerle hat uns vor ein paar Tagen einen großen Schreck bereitet, indem sie über  
40° Fieber bekam. Zweimal. Der Arzt glaubt, an Malaria, was sich heute entschei-  
den müßte.  
Wir reisen Donnerstag früh und sind freitag in Landro!  
15 Alles herzliche von uns zu Ihnen  
Ihr

Salten

Grado, 12. Juli 09

- © CUL, Schnitzler, B 89, B 1.
- Postkarte, 572 Zeichen
- Handschrift: schwarze Tinte, lateinische Kurrent
- Versand: Stempel: »[Gra]do«.
- Schnitzler: mit Bleistift Vermerk: »SALTEN«
- Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »252«

Erwähnte Entitäten

Personen: ?? [Mediziner in Grado], Anna Katharina Rehmman, Heinrich Schnitzler, Olga Schnitzler  
Orte: Edmund-Weiß-Gasse, Grado, Höhlenstein, Villa Bauer, Wien

QUELLE: Felix Salten an Arthur Schnitzler, 12. 7. 1909. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Laura

Untner. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L03502.html> (Stand 18. Januar 2024)